
DIE
KRONZEUGIN

in

…F.-Film der Ufa mit

Sybille Schmitz, Ursula Grabley, Sabine Peters Ivan Petrovich, Gustav Waldau, Rudolf Platte

Drehbuch: Dr. Georg C. Klaren, Bernd Hofmann und Karl Lerbs, unter Benutzung von Motiven des gleichnamigen Schauspiels von George Clifford Marivale

Musik: Walter Gronostay / Lieder: Hans Fritz Beckmann / Bild: Robert Baberske / Bau: Otto Hunte, Willy Schiller
Kostüme: Romatzki, Steckler / Ton: Werner Pohl / Aufnahmeleitung: Karl Gillmore
Kriminalistische Beratung: Alfred Klütz / Regieassistenz und Schnitt: Wolfgang Becker

**Herstellungsleitung: Hans von Wolzogen**

## Spielleitung: Georg Jacoby

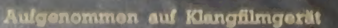
Darsteller

| | | | |
|---|---|---|---|
| Jelena Rakowska, Sängerin | Sybille Schmitz | Dr. Sanders, Rechtsanwalt | Just Scheu |
| Nina, ihre Schwester | Sabine Peters | Gerichtsvorsitzender | G. H. Schnell |
| Stefan Laurin | Ivan Petrovich | Staatsanwalt | Ernst Dumcke |
| Elise Laurin | Elga Brink | Untersuchungsrichter | Werner Pledath |
| Rose Bonnet, Soubrette | Ursula Grabley | Regisseur | Hermann Pfeiffer |
| Babett, Jelenas Zofe | Ursula Herking | Souffleuse | Josefine Dora |
| Georg Radloff, Kriminalrat | Gustav Waldau | Sänger | Harry Hardt |
| Malapert, Kriminalassistent | Rudolf Platte | | |

Ferner wirken mit: Hanni Weiße, Olga Schaub, Dorothea Thieß, Ellinor Büller, R. Klix, H. Mayer-Falkow, E. Walter




Herstellungsgruppe der Ufa: Wuellner-Ulrich


Aufgenommen auf Klangfilmgerät / Afifa-Tonkopie



Die Nebel eines Herbsttages ballen sich in der Großstadt. Unaufhörlich braust der Verkehr durch die nassen Straßen, hoch oben donnern die Hochbahnzüge, die schweren Autobusse verfolgen ihren Weg durch das dichte Gewühl der Fahrzeuge. Rotes Licht! Die Bremsen kreischen, gleich darauf setzt sich der Strom wieder in Bewegung.

Eine junge Frau im Mantel, aber ohne Hut, überquert wie gehetzt die Straße. Der Verkehrspolizist reißt sie zurück von der Bahn eines Lastwagens; taumelnd geht sie weiter, will zum Bürgersteig, da braust turmhoch ein Autobus heran, die Bremse knirscht, aber schon ist es zu spät. Verkehrsunfall! Wie immer rollt der Krankenwagen herbei. Eine Ohnmächtige wird auf die Bahre gebettet. Im Krankenhaus erwacht die Schwerverletzte. Es ist Frau Elise Laurin, die geschiedene Frau des bekannten Komponisten. Unablässig ruft sie nach ihrem Mann, er soll sofort kommen, er soll sie schützen vor Cabano. — Wer ist Cabano? Stefan Laurin wird telefonisch herbeigeholt, tritt an das Bett der Schwerkranken. Sie beschwört ihn, sie zu schützen vor diesem Cabano, der sie erpreßt, der ihre Briefe zu Geld machen will. Laurin verspricht es ihr. Dieser Schurke Cabano, der das Glück der Ehe Laurin vernichtet hat, muß die Briefe herausgeben; sofort wird er ihn aufsuchen. Vom Bett der Sterbenden eilt er in die Wohnung Cabanos; sie ist versperrt. Es ist



5 Uhr nachmittags. Ziellos, in größter Erregung irrt Stefan Laurin durch die Straßen. Noch einmal versucht er bei Cabano einzudringen. Es ist 7 Uhr abends. Diesmal ist die Wohnung offen. Aber, was ist das? Vor dem Schreibtisch, auf dem Fußboden liegt ein Mann, es ist Cabano, er ist tot, erschossen! In wilder Hast rafft Laurin die Briefe seiner Frau, die auf dem Schreibtisch liegen, zusammen und eilt davon. – Am nächsten Morgen bringen die Zeitungen eine Sensation. Der Weltreisende Cabano wurde erschossen in seiner Wohnung gefunden. Wahrscheinlich liegt Mord vor, Selbstmord jedoch nicht ausgeschlossen. Als Laurin nach Hause kommt, findet er dort einen Polizeikommissar. Die Briefe in seinem Mantel, sein verstörtes Wesen belasten ihn. Er wird unter Mordverdacht verhaftet. — Der Kriminalrat Radloff hat eine Liebhaberei, das ist Goethe, aber hinter ständigen Zitaten verbirgt er liebenswürdig und geschickt einen ungewöhnlichen Scharfsinn. In seinem Büro erhält er interessanten Besuch, Jelena Rakowska, die
bekannte Sängerin läßt sich melden. Radloff, als alter Kavalier, begrüßt die schöne Frau se
erfreut. Sie ist erregt und will ihn dringend sprechen, Das Telefon schrillt. Der Krimina
empfängt die Meldung von dem Fall Cabano und wiederholt sie mechanisch. Also eventuell S
mord? Dem Kriminalrat entgeht nicht, wie Jelena gespannt zuhört und sichtlich verstört ist. La
fragt er sie nach ihrem Begehr und merkt sofort, daß sie ihm etwas verbirgt, denn das Vers
einzelner Wertgegenstände, z. B. einer goldenen Zigarettendose mit Widmung, ist doch nicht
Der Fall interessiert ihn, wer ist diese Jelena Rakowska eigentlich? Rakowska ist ihr Künstlern
heißt sie — —. Das läßt sich feststellen! — — Der Fall Laurin ist de
Theaterwelt. Die Kollegen stehen fast alle auf der Seite des Ve
ist nur, daß er kein Alibi während der Mordstunde beibringen
los durch die Stadt gelaufen von 5 bis 7 Uhr abends. Wer
Vor dem Gericht steht Laurins Sache nicht schlecht. Da br
einen neuen Zeugen, mit dem sich Cabano um 7 Uhr ab
in erpresserischer Absicht — verabredet hatte. Wozu
ein fettes Geschäft winkte? Stefan Laurin scheint verlore
springt aus dem Zuschauerraum Jelena Rakowska empo
Stefan während der Mordstunde bei ihr war. Sensation!
regt, aber ist gerettet. Freispruch wegen Mangel an
der Mörder? — Radloff und sein Assistent Malapert ve
fällig eine andere Spur. Malapert spioniert als Chau
Rakowska aus, indem er sich mit der Zofe Babett
zitiert Goethe und — fährt auf Urlaub ins Gebirge in
gibt er Laurin den Rat, doch ein Stück zu schrei
Cabano vorkommt, so etwa wie in „Hamlet", w
dann der Täter. — — Stefan Laurin eilt vom
fängnis zu Jelena. Er will wissen, warum
Frau ihn gerettet hat. Ist sie etwa selbst
Mörderin? Nein, zögernd gesteht sie
daß sie ihn liebt. Für die Kollege
der Fall jetzt noch pikanter gewor
das neue Liebespaar leidet u
der aufdringlichen Anteilnahme
rettet sich in einen Winterku
Malapert aber liegt auf der La
Auch Radloff ist nicht mi



en
htig.
n Wirklichkeit
rächsstoff der
en. Belastend
Er sei ziel-
glauben? —
r Staatsanwalt
nachweislich
lbstmord, wo
ein. Plötzlich
schreit, daß
verneint er-
en! Wer war
jeder unauf-
erkleidet die
ndet. Radloff
nee. Vorher
dem der Fall
meldet sich



Laurin schreibt seine Oper, Jelena soll die Hauptrolle spielen. Als sie hört, daß die Handlung dem Fall Cabano nachgebildet ist, weigert sie sich, gibt aber schließlich doch nach. — Der Tag der Premiere ist gekommen. Assistent Malapert hat seine Indizien beisammen. Jelena ist die Mörderin. Er verhaftet sie im Theater, sie darf jedoch ihren Part zu Ende spielen. — Die große Szene kommt. In einer Loge sitzt Radloff mit einer jungen Dame, die er sorgsam betreut. Als sie die Szene sieht, bricht sie haltlos in Tränen aus. Radloff führt sie hinaus. Der Fall Cabano ist geklärt — der Täter legt ein Geständnis ab. — Malapert sieht sich geschlagen, Jelena Rakowska ist nicht die Mörderin, sondern die glückliche Braut Stefan Laurins, dessen Oper ein großer Erfolg ist. —

*





Nr. 2631

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstr. 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68